



**Strategie für die  
geschlechterpolitische  
und -pädagogische  
Arbeit der KjG**

Demokratisch und gleichberechtigt gestalten Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene aller Geschlechter die KJG. Ziel unserer politischen und pädagogischen Arbeit ist es, junge Menschen zu befähigen, ihre eigene Identität zu entwickeln und zu leben. Auf Grundlage der verbandlichen Tradition sowie eines Beschlusses der Bundeskonferenz 2013 hat der Sachausschuss Geschlechterpolitik und -pädagogik folgende Strategie erarbeitet und der Bundeskonferenz 2014 vorgelegt.

Mit unserer Strategie verfolgen wir folgende Ziele:

## Ziele

- 1. Präsenz schaffen:** Geschlechterpolitik und -pädagogik ist auf allen KJG-Ebenen präsent.
- 2. Kontinuität ermöglichen:** Fortwährend arbeitet die KJG an diesem Thema.
- 3. Handlungsansätze aufzeigen:** Wir ermöglichen die konkrete Auseinandersetzung.
- 4. Positiv besetzen:** Geschlechterpolitik und -pädagogik wird als wichtiger und wertvoller Bestandteil unserer Arbeit wahrgenommen.
- 5. Aufklärung erreichen:** Alle KJGler\*innen wissen um die Bedeutung und die Notwendigkeit der Geschlechtergerechtigkeit.
- 6. Bewusstsein erweitern:** Vorhandene Gender-Instrumente sind bekannt und werden auf ihre Aktualität und Wirksamkeit hin überprüft.
- 7. Spaß haben:** Geschlechter-Arbeit macht Spaß!

# Vision

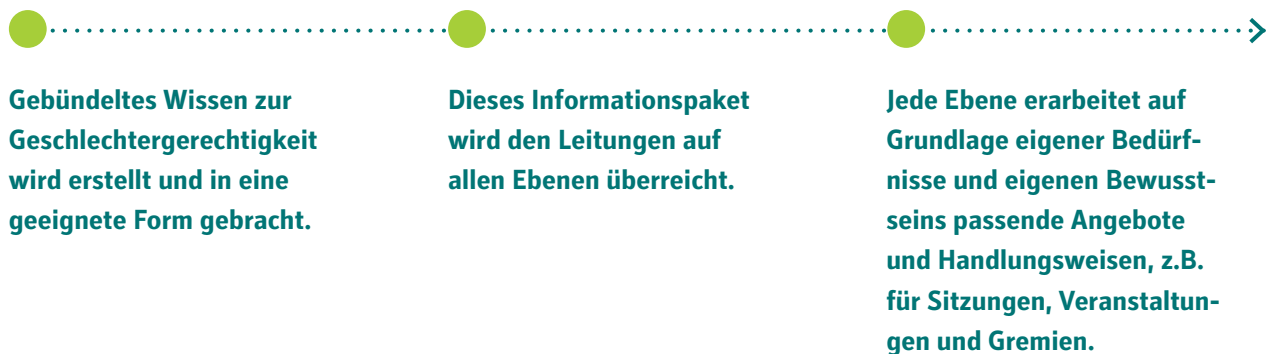
Die KjG trägt in ihrer Arbeit besonders dazu bei, junge Menschen zu befähigen, **gängige Geschlechterklischees zu überwinden**, ihre eigene Identität herauszubilden und sich an den eigenen Interessen und Talenten zu orientieren.

Wir wollen, dass alle, die ehrenamtlich, hauptamtlich oder sonstwie beruflich in der KjG mit Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen arbeiten, eine **Sensibilität für bestehende Geschlechterrollen** haben, diese kritisch reflektieren und Impulse für eine Vielfalt setzen. Um zu dieser Genderkompetenz zu befähigen, vermitteln wir Grundwissen über Geschlechtergerechtigkeit in der KjG und die verschiedenen Methoden und Instrumente zur Anwendung. Wir wollen, dass Kinder und Jugendliche in der KjG unterschiedliche Vorbilder haben, vielfältige Rollenmodelle aufgezeigt bekommen und **Gleichberechtigung zwischen den Geschlechtern** erleben.

Diese von uns geschätzten und gelebten Werte der Geschlechtergerechtigkeit werden von den Gremien und Verantwortlichen der KjG auch über den Verband hinaus vertreten und eingefordert.

## Meilensteine

Für das Gelingen unserer Strategie ist es notwendig, folgende Meilensteine zu erreichen:



Es wird angestrebt, zumindest die ersten beiden Meilensteine innerhalb eines Zeitraumes von 2 Jahren zu erreichen.

# Umsetzungsschritte → Bundesebene

Auf dem Weg zur Umsetzung der Meilensteine erarbeitet die **Bundesebene** folgende Beiträge und stellt sie zur Verfügung:

1.

Ein Informationspaket bestehend unter anderem aus einem Info-Film, welcher ansprechend über Geschlechtergerechtigkeit und vorhandene Gender-Instrumente in der KJG informiert, wird erstellt. Darüber hinaus wird mindestens ein Gruppenstundenvorschlag konzipiert. Damit wird ein einheitliches Wissensniveau garantiert.

2.

Ein „Geschlechtergerecht?!“-Stempel sowie ein Aufkleber vom Stempel-Druck, z.B. für Tagesordnungen, wird zur Verfügung gestellt.

3.

Eine Gender-Liste mit Newslettercharakter für alle Zuständigen und Interessierten wird angelegt. Unter anderem wird über diese Liste auf thematisch relevante Gedenk- und Thementage hingewiesen, die dann gezielt für Aktionen genutzt werden können.

4.

Es werden regelmäßige Fortbildungen, z.B. zu Doing Gender/Diversity, angeboten beziehungsweise Konzepte bereitgestellt.

Bei Bedarf werden weitere Materialien erstellt. Bei der Umsetzung einzelner Maßnahmen sind auch Kooperationen mit interessierten DVs, Regionen, AKs oder anderen Verbänden denkbar. Darüber hinaus enthält das Informationspaket konkrete Umsetzungsvorschläge aller weiteren Ebenen.

# Monitoring und Evaluation

Um zu garantieren, dass die Strategie nachhaltig wirkt, führen wir Monitoring- und Evaluations-Instrumente auf Bundesebene ein:

- Der Status Quo in allen DVs wird in schriftlicher Form mittels entsprechender Fragebögen abgefragt.
- Weitere Fragebögen werden nach ca. 2 Jahren verschickt, um den gegenwärtigen Stand, die jeweiligen Bedürfnissen sowie die Erfolge zu erfahren.
- Es gibt offene Rückmeldemöglichkeiten auf jeder BUKO.
- Dokumentationen von Projekten vor Ort werden auch der Bundesebene zur Verfügung gestellt.

Durch diese gewonnenen Erkenntnisse werden gegebenenfalls Empfehlungen zur Weiterarbeit entwickelt.

## Herausforderungen und Verantwortung

Für die Umsetzung dieser Strategie tragen die Verantwortlichen auf den unterschiedlichen Ebenen, nach ihren Möglichkeiten, Sorge. Es ist notwendig, Zeit- und Sachressourcen in ausreichender Höhe zu investieren, um Motivation, Interesse, gelingende Kommunikation sowie Bewusstsein und Ideenreichtum zu gewährleisten.